

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz



1. September 1951

Blatt 1578

## Nun auch färbiger Asphalt als Straßenbelag

1. September (Rath.Korr.) Vor kurzem berichtete die Rathaus-Korrespondenz von den roten Betonübergängen an Straßenkreuzungen und von verschiedenfärbigen Betonstraßenteilen an der Kreuzung Gürtel - Mariahilfer Straße. Nun wurde zum ersten Mal in Wien auch farbiger Asphalt verwendet. Bei den Ausbesserungsarbeiten der Gehsteige am Ring hat die Asdag um das Goethe-Denkmal roten Gußasphalt verlegt. Wie die Rathaus-Korrespondenz erfährt, soll beim Neubau der Gehsteige rund um den Westbahnhof dieser rote Gußasphalt ebenfalls verwendet werden. Es handelt sich dabei um ein ganz neues Verfahren, bisher war es nicht möglich, den schwarzen Asphalt zu färben.

## Ablenkung der Autobuslinie 30

1. September (Rath.Korr.) Ab Montag, den 3. September, werden die Autobusse der Linie 30 wegen Kanalbauarbeiten ab Atzgersdorf, Ottokar Kernstock-Gasse in beiden Fahrtrichtungen über Marenabrücke - Ottokar Kernstock-Gasse - Breitenfurter Straße zur Wiener Straße abgelenkt.

Die Haltestellen sind auf der Neubefahrenen Strecke die gleichen wie auf der Autobuslinie 28.

# Rathaus - Korrespondenz

die "Rat-

Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Ra

/ Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

verantwortlich: Wilhelm Adametz

1. September 1951

Blatt 1578

Es wird immer bunter  
=====

## Nun auch färbiger Asphalt als Straßenbelag

1. September (Rath.Korr.) Vor kurzem berichtete die Rathaus-Korrespondenz von den roten Betonübergängen an Straßenkreuzungen und von verschiedenfärbigen Betonstraßenteilen an der Kreuzung Gürtel - Mariahilfer Straße. Nun wurde zum ersten Mal in Wien auch farbiger Asphalt verwendet. Bei den Ausbesserungsarbeiten der Gehsteige am Ring hat die Asdag um das Goethe-Denkmal roten Gußasphalt verlegt. Wie die Rathaus-Korrespondenz erfährt, soll beim Neubau der Gehsteige rund um den Westbahnhof dieser rote Gußasphalt ebenfalls verwendet werden. Es handelt sich dabei um ein ganz neues Verfahren, bisher war es nicht möglich, den schwarzen Asphalt zu färben.

## Ablenkung der Autobuslinie 30 =====

1. September (Rath.Korr.) Ab Montag, den 3. September, werden die Autobusse der Linie 30 wegen Kanalbauarbeiten ab Atzgersdorf, Ottokar Kernstock-Gasse in beiden Fahrtrichtungen über Marenabrücke - Ottokar Kernstock-Gasse - Breitenfurter Straße zur Wiener Straße abgelenkt.

Die Haltestellen sind auf der Neubefahrenen Strecke die gleichen wie auf der Autobuslinie 28.

Zwei neue Gesundenuntersuchungsstellen  
=====

1. September (Rath.Korr.) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien eröffnet ab September zwei neue Gesundenuntersuchungsstellen im Rudolfspital, 3., Boerhavegasse 13 und im Krankenhaus Floridsdorf, 21., Franklinstraße 45.

Die Ordinationszeiten sind im:

Rudolfspital:

Mittwoch für Frauen 16.30 bis 19.30 Uhr

Freitag für Männer 16.30 bis 19.30 Uhr

Erste Ordination: am Mittwoch, den 5. September.

Krankenhaus Floridsdorf:

Dienstag für Frauen 16.30 bis 19.30 Uhr

Freitag für Männer 16.30 bis 19.30 Uhr

Erste Ordination: am Dienstag, den 4. September.

Die Franzosen geben Pavillon "Am Steinhof" frei  
=====

1. September (Rath.Korr.) Bürgermeister Jonas bemühte sich im Zusammenwirken mit Polizeipräsidenten Holaubek seit längerer Zeit, das von der französischen Besatzungsmacht besetzte Objekt in der städtischen Heil- und Pflegeanstalt "Am Steinhof" freizubekommen.

Der französische Gouverneur für Wien, Oberst Daviron, hat nun den Bürgermeister davon verständigt, daß der französische Hochkommissar Payart der Freigabe des besetzten Objektes zugestimmt hat.

Pferdemarkt vom 31. August  
=====

1. September (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 63 Schlächterpferde, Summe 63. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war ruhig.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 13, Oberösterreich 1, Burgenland 1, Steiermark 15, Kärnten 9. Ausland: Jugoslawien 24.

## Schule für Eltern

=====

1. September (Rath.Korr.) Der Stadtschulrat für Wien und das Jugendamt der Stadt Wien haben für das Schuljahr 1951/52 auch eine Elternschule der Stadt Wien eingerichtet. Die Schule verfolgt den Zweck die Eltern mit der großen und verantwortungsvollen Aufgabe einer richtigen Erziehung ihrer Kinder vertraut zu machen. Der bekannte Pädagoge Alois Jalkotzy wird in acht Vorträgen vom Oktober 1951 bis Mai 1952 an verschiedenen Volkshochschulen laufend Vorträge halten, die die Todsünden der Erziehung zum Thema haben. Diese lauten nach der Meinung von Alois Jalkotzy: Du darfst nicht schmeicheln und verzärteln! - Du darfst nicht spotten und schimpfen! - Du darfst nicht schlagen und mißhandeln! - Du darfst nicht mißachten und unterschätzen! - Du darfst nicht bedrücken und verwirren! - Du darfst nicht ängstigen und entmutigen! - Du darfst nicht heucheln und enttäuschen! - Erziehe Dein Kind ohne Sünde!

Die Elternschule wurde bereits im vorigen Jahr vom Jugendamt eingerichtet und konnte einen überraschend großen Erfolg erzielen. Der Vortragende sprach insgesamt in 90 Versammlungen vor mehr als 11.000 Zuhörern. Der Gedanke der Elternschule, der von Alois Jalkotzy stammt, ist aus der Erkenntnis des Pädagogen entstanden, daß die Ursache der Verwahrlosung von Jugendlichen fast immer das Versagen der Familie oder der Mangel guter Familie ist. Jalkotzy, der früher der Leiter der Anstalt in Eggenburg war, konnte dies geradezu restlos an den 500 Jugendlichen in Eggenburg feststellen. Immer waren es Vater und Mutter oder einer der Elternteile, die moralisch versagt hatten. Aus diesem Grunde kommt der Elternschule gerade in der heutigen Zeit besondere Bedeutung zu.

Der erste Vortrag, der das Thema: Du darfst nicht schmeicheln und verzärteln! behandelt, findet Donnerstag, den 4. Oktober, um 19 Uhr, in der Wiener Urania statt.